proTier e.V.
Tierschutz + Tiervermittlung

# Tätigkeitsbericht 2015






Wir sind verantwortlich für das, was wir tun,
aber auch für das, was wir nicht tun.

(Voltaire)

## Liebe Freunde und Förderer von proTier e.V.,

**2015 war wieder ein bewegtes Jahr. Unser gemeinsames Ziel, das Leid unserer tierlichen Mitgeschöpfe zu lindern und die Welt zumindest in unserem Umfeld ein wenig besser zu machen, hat jeden in unserem Team täglich motiviert, sein Bestes zu geben. Schutzgebühren aus den Vermittlungen, Beiträge für Fördermitgliedschaften, Patenschaften und Spenden haben uns den finanziellen Rahmen gegeben, unseren Schützlingen auf verschiedenste Weise zu helfen, sicher und glücklich zu leben.**

**Unser Jahresbericht soll Ihnen unsere Tierschutzarbeit näherbringen und Ihnen Einblick geben, wie wir die Mittel, die uns aus zur Verfügung standen, verwendet haben.**

## Allgemeines

**Seit April 2009 engagiert sich proTier e.V. für den Schutz von Katzen und Hunden auf Sardinien sowie auch in Deutschland. Dazu gehören sowohl präventive Maßnahmen vor Ort als auch die Vermittlung von Tieren in deutsche Familien. proTier e.V. ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Neuss unter der Nummer VR 2507 eingetragen. Der Verein ist durch aktuelle Bescheinigung des Finanzamts Neuss vom 11.02.2014, Steuernummer 122/5792/0812, als gemeinnützigen Zwecken dienend und zu den in § 5 Abs.1, Ziffer 9 KStG bezeichneten Körperschaften gehörig als besonders förderungs-würdig anerkannt. Die Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen nach §§ 51, 59, 60 und 61 AO wurde vom Finanzamt Neuss, StNr. 122/5792/0812 mit Bescheid vom 11.02.2014 nach § 60a AO gesondert festgestellt. Wir fördern nach unserer Satzung den Tierschutz. Spenden an uns sind steuerlich absetzbar. Gemäß Bescheid des Rhein-Kreis Neuss wurde uns am 27. Februar 2015 die Erlaubnis zur Ausübung unserer Tierschutzarbeit nach § 11 Abs. 1 Nr. 5 des Tierschutzgesetzes erteilt.**

proTier e.V. besteht aus aktiven Mitgliedern und aus Fördermitgliedern. „Aktive Mitglieder“ sind die im Verein ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Vorstands sowie die stimmberechtigten Gründungsmitglieder. Der Beitrag eines aktiven Mitglieds beträgt mindestens 120 Euro jährlich.

Fördermitglieder sind Mitglieder, die die Ziele und den Zweck des Vereins durch ihre Beiträge fördern. Der Fördermitgliedsbeitrag beträgt ab 65 Euro jährlich.

Zwar gab es Kündigungen, meist auf Grund finanzieller Engpässe, jedoch wurde dieser Verlust durch neue Fördermitglieder und Paten ausgeglichen bzw. übertroffen.

Zum Jahresanfang 2015 wurde proTier e.V. durch 101 Fördermitglieder unterstützt, was ein Plus von 23 % bedeutet. Die Zahl der regelmäßigen Spender, die uns zum Beispiel durch eine monatliche Patenschaft für ein bestimmtes Tier oder eine Katzenkolonie unterstützen, ist von 42 auf 44 gestiegen. Darüber hinaus haben wir noch fünf Paten, die uns viertel- oder halbjährlich unterstützen. sowohl bei den Patenschaften als auch bei den Mitgliedschaften erfolgten aufgrund wirtschaftlicher Probleme der Spender, die Ausfälle wurden jedoch bei den Patenschaften durch Neuzugänge sogar gesteigert.

# Aktivitäten

## Marketing/Öffentlichkeitsarbeit

Unsere ansprechende Vereinswebseite ist unser wichtiges Instrument, um unsere Tierschutz- und Tiervermittlungsarbeit umfassend darzustellen.

Für die schnelle Information über aktuelle Aktivitäten, hat sich unsere Facebook-Seite etabliert. Des Weiteren sind wir in verschiedensten Tiervermittlungs-plattformen präsent, um für unsere Katzen und Hunde passende Zuhause zu finden.

Unser Übersichtsfolder informiert über die Ziele unserer Vereinsarbeit. Zwei weitere Folder sind verfügbar, die speziell auf die Suche nach Flugpaten sowie nach Pflegestellen ausgerichtet sind. Alle Folder werden in Tierarztpraxen, in Tierbedarfsgeschäften sowie an anderen geeigneten Plätzen ausgelegt, um unsere Arbeit darzustellen und den Verein bekannter zu machen.

Traditionell am letzten Sonntag im August, diesmal war es der 28., fand unser nun schon 6. proTier-Sommerfest statt. Diesmal meinte Petrus es gut mit uns- fast zu gut. Mit Temperaturen um die 35 °C fühlten wir uns alle „wie auf Sardinien“. Mehr als 200 Erwachsene, 33 Kinder und 132 Hunde genossen das Beisammensein. Der Erlös aus Tombola, Speisen und Getränken sowie die zum Teil großzügigen Spenden kamen unseren aktuellen Notfällen zugute.








Neben dem überregional ausgerichteten Sommerfest in Neuss finden im Raum Regensburg – organisiert durch das dort ansässige Team - liebevoll vorbereitete Aktionen auf Stadtfesten, zu verkaufsoffenen Sonntagen sowie Weihnachtsmärkten zugunsten unserer Notfälle statt.

## Tierschutz im Allgemeinen

Satzungsgemäß fokussieren wir unsere Aktivitäten auf Hilfe für Hunde und Katzen auf Sardinien. Fütterung, Geburtenkontrolle, medizinische Betreuung, insbesondere der chronisch kranken Tiere, sowie Sensibilisierung der einheimischen Bevölkerung sind nur einige Aspekte unserer Tierschutzarbeit.

Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt nach wie vor im nördlichen Bereich der Insel, wo wir unsere Präsenz inzwischen sehr weit ausgebaut haben.

Im Süden haben wir nur einen kleinen Stützpunkt. Hilferufe von Einheimischen und Touristen erreichen uns vermehrt jedoch auch aus anderen Regionen.

Bei Touristennotrufen zu helfen ist jedoch in der Regel nur möglich, wenn auch die Touristen bereit sind, aktiv mitzuwirken. Es ist ja nicht damit getan, uns auf einen Notfall hinzuweisen. Dazu ist die Insel zu groß, es ist unmöglich, ein flächendeckendes Netz an Helfern parat zu halten.

Es ist immer wieder traurig und frustrierend, wenn wir nicht helfen können, weil es an der Kooperationsbereitschaft der Touristen mangelt.





Um Katzen zu retten, arbeiten wir mit privaten Tierschützern zusammen. Bei den Hunden unterstützen wir ebenfalls private Initiativen, arbeiten aber auch mit Hundeheimen (Canili) zusammen.

Im Großraum Arzachena-Palau, unserem Hilfsschwerpunkt, koordiniert Elena Kastrationsaktionen für Katzen. Carmela ist ebenfalls hauptsächlich für unsere Katzen aktiv, hilft aber auch immer wieder, wenn es um die Rettung von Welpen geht.

In mehreren Kolonien werden herrenlose Katzen durch uns gefüttert und medizinisch versorgt. Auch in 2015 konnten wieder -wie schon im Jahr zuvor - knapp 500 sardische Katzen von uns kastriert werden.





Schon kurz nach Gründung von proTier e.V. begann unsere Zusammenarbeit mit Flora. Zunächst halfen wir in erster Linie Streunerhunden oder Hunden, die von privat - statt sie wie zuvor üblich zu töten - an uns übergeben wurden.

Mit Eröffnung des Canile Arzachena im Februar 2011 war sie unser Kontakt vor Ort, um auch dieses Hilfsprojekt auszuweiten. Im September 2015 dann der Schock: Flora musste sich überraschend einer Operation unterziehen, und wegen massiver Komplikationen konnte sie nicht, wie eigentlich geplant, Ende September die Tierschutzarbeit wieder aufnehmen. Glücklicherweise hatte sie eine Vertreterin entsprechend eingearbeitet, so dass die Kontakte aufrechterhalten blieben und alle bürokratischen Aufgaben für die Ausreise von Tieren reibungslos funktionierten. Aber das Bangen um Flora hat uns alle sehr belastet.

(Als kleine Vorabinfo: Es dauerte fast ein Jahr, aber inzwischen ist Flora wieder aktiv für „ihre“ Hunde.)

Im Nordwesten Sardiniens werden die Hilfsmaßnahmen sowohl für Katzen als auch für Hunde durch Ida koordiniert. Das betrifft die Katzen und Hunde von Paola in Stintino sowie aus dem Großraum Valledoria. Private Pflegestellen stehen uns dort nur wenige für Katzen zur Verfügung. Für die Unterbringung der Notfallhunde sind wir leider auf eine Pension in Sassari angewiesen, die wir auch bezahlen müssen.




Die Kooperation mit Giuseppina besteht seit Sommer 2015 leider nicht mehr.

Im Raum Cagliari arbeiten wir mit einer privaten deutschen Tierschützerin zusammen. Hier ist Hilfe natürlich nur sehr begrenzt möglich, da sie allein der riesigen Zahl an notleidenden Katzen und Hunden gegenübersteht.

Hündinnen oder Kätzinnen von Privatleuten, denen wir durch die Übernahme unerwünschter Welpen oder Kitten helfen, werden grundsätzlich durch die Tierärzte kastriert, mit denen wir in den einzelnen Projektbereichen kooperieren, um weiteren Nachwuchs zu verhindern: 2015 waren das 61 Hunde, mehr als doppelt so viele wie in 2014. Grund ist, dass wir in 2015 vermehrt Hilfsanfragen von Privatleuten hatten.





Auch wenn unser Fokus auf Hilfe für sardische Tier gerichtet ist: Selbstverständlich lassen wir Katzen und Hunde aus Deutschland nicht im Stich, wenn sie als Scheidungsopfer, wegen Umzug, Tod von Herrchen oder Frauchen oder aus sonstigen Gründen auf der Strecke bleiben.

## Tierschutz im Besonderen

Ganz besonders liegen sie uns am Herzen: Die Notfellchen, für die es durch Krankheit oder Handicap oder Alter eher unwahrscheinlich ist, dass sie jemals eine Familie finden, die sie adoptiert, sondern die vermutlich lebenslang Unterstützung durch uns benötigen.

Bei diesen Notfellchen ist es im Übrigen unerheblich, ob sich um ein Tier aus Deutschland oder aus Sardinien handelt, ob wir es nach Deutschland holen oder auf Sardinien versorgen.








Immer mehr dieser Notfellchen leben nun schon einige Jahre entweder in Dauerpflegestellen oder wurden als sogenannte Gnadenbrottiere adoptiert. Das heißt letztendlich, dass zumindest die Kosten, die aufgrund der bestehenden Krankheit oder des Handicaps anfallen, lebenslang von uns getragen werden.





## Kooperationen

Neben der Zusammenarbeit mit privaten Tierschützern, wie sie zuvor schon beschrieben wurde, haben die Kooperationen mit kommunalen Canili (Hundeheimen) an Bedeutung gewonnen. Hauptaspekt ist dabei - neben gezielten Hilfen für einzelne Tiere - die Vermittlung von Hunden nach Deutschland.

Durch Vermittlungen helfen wir, die Zahl der Tiere in den Canili zu begrenzen, ersparen dadurch den zurückbleibenden Hunden, in drangvoller Enge mit ständigen Kämpfen unter Dauerstress leben zu müssen, und tragen auf diese Weise zu ein bisschen mehr Lebensqualität für die eingesperrten Hunde bei.

Mit dem Canile Arzachena arbeiten wir seit seiner Eröffnung im Frühjahr 2011 sehr eng zusammen. Die Basisversorgung der Hunde ist gesichert. Wir versuchen, neben

den Übernahmen zur Adoption, den Tieren durch Sonderleistungen zu helfen, die nicht von der Comune bzw. dem Canilebetreiber bezahlt werden, wie z. B. spezielle tierärztliche Behandlungen oder dringende Operationen, Spezialfutter, Medikamente, Parasitenprophylaxe usw.





Seit Sommer 2012 haben wir auch einen Kooperationsvertrag mit der Comune di Sassari, und haben seitdem – nur mit einer mehrmonatigen Unterbrechung wegen einer infamen Hetzkampagne sogenannter Tierschützer – schon sehr viele Hund in gute Zuhause bringen können. Da das kommunale Canile schon sehr lange besteht, leben dort leider auch sehr viele alte Hunde, die ihr ganzes trauriges Leben von Welpenzeit an dort verbracht haben. Der Gedanke, dass diese armen Geschöpfe, die doch nichts verbrochen haben, nach einem tristen Leben, dass sich zehn, zwölf, fünfzehn Jahre auf wenigen Quadratmetern Betonboden abgespielt hat, dann dort auch sterben, ohne jemals die Liebe einer Familie kennengelernt zu haben, ist für uns mental kaum zu verarbeiten.





Gerade die Schicksale dieser Senioren berühren uns sehr, und daher versuchen wir auch, so vielen wie möglich zumindest den Lebensabend in einer richtigen Familie zu ermöglichen.

Erste Kontakte wurden im September mit der LIDA Olbia geknüpft bzw. aufgefrischt. Leitung der LIDA und Vorstand von proTier kennen sich ja schon seit 2007. Aber da immer sehr viele Vereine mit der LIDA kooperierten und wir von Gründung an bereits andere Projekte aufgebaut hatten, war es zu keiner Zusammenarbeit gekommen. Und im September bat uns die LIDA dann ganz offen um Unterstützung, weil sie der Flut von Kitten und Welpen einfach nicht mehr Herr wurden.

Ende Oktober fand dann der erste Besuch statt, und wir gehen davon aus, dass dies der Beginn einer längerfristigen Kooperation ist, die zum Ziel hat, durch frühzeitige Übernahme von Welpen dazu beizutragen, das Rifugio nicht noch voller werden zu lassen und den Hunden eine lange Verweildauer in der drangvollen Enge und dem dauernden Stress zu ersparen. Noch in 2015 konnten dann die ersten drei Hunde das Rifugio verlassen und durch uns ihre Familien finden.

Auch bei den Katzen werden wir in kleinerem Umfang helfen, aber da sind unsere Kapazitäten leider noch begrenzter als bei den Hunden.



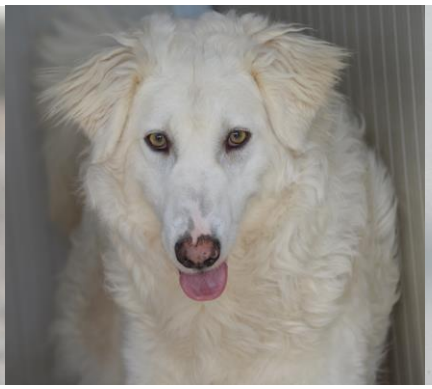


## Tiervermittlung

Die seriöse Tiervermittlung ist für uns ein untrennbarer und wichtiger Bestandteil eines effizienten Tierschutzes. Indem wir die Tiere, insbesondere die Katzen, die noch zu jung zum Kastrieren sind, von der Straße holen, verringern wir die dortigen Populationen und verhindern, dass die Kolonien immer größer werden.

Nicht nur, dass es finanziell und personell kaum schaffbar wäre, über Jahre hinweg immer stärker werdende Kolonien adäquat zu versorgen. Größere Katzen-ansammlungen werden auch schnell zum Ärgernis bei Anwohnern, die ohnehin in der Regel nicht tierlieb sind.

Um den Katzen zu ersparen, Opfer der „üblichen Problemlösung“ und vertrieben, vergiftet oder erschlagen zu werden, holen wir sie nach Deutschland. Und nicht nur die, die durch Behinderung oder Krankheit besonders bemitleidenswert sind. Sondern auch die netten, freundlichen, zutraulichen, denn gerade sie sind besonders gefährdet, weil sie unbekümmert die Nähe der Menschen suchen und daher sehr leicht die Opfer von Misshandlungen oder Tötungsaktionen werden.


Neben den Tieren aus Sardinien haben auch etliche Fund- und Abgabetiere aus Deutschland bei uns Schutz und Hilfe gefunden. Alle Hunde und Katzen haben ihr Zuhause nach eingehenden Beratungsgesprächen gefunden, für alle Tiere wurde ein Schutzvertrag geschlossen. Sämtliche Vermittlungen werden in angemessenem Zeitrahmen nachkontrolliert.

Insgesamt haben wir fast 600 Hunden und 190 Katzen zu einem wunderbaren Zuhause verhelfen können. Ermöglicht wurde es nicht zuletzt durch den unermüdlichen Einsatz des engagierten und sehr verantwortungsbewussten Vermittlungsteams, der Forenbetreuung sowie der liebevollen Hunde- und Katzenpflegestellen. Dass bei den vermittelten Tieren auch wieder zahlreiche alte, behinderte und schwerkranke Tiere waren, die sonst keine Chance auf ein gutes Leben gehabt hätten, freut uns ganz besonders.

Wie in jedem Verein passiert es auch gelegentlich bei uns, dass ein Hund oder eine Katze aus der Vermittlung zurückkommt. Die Mehrzahl der Rückläufe war durch Veränderungen der Lebensumstände in den Familien begründet.

Alle Tiere wurden in eigenen Pflegestellen aufgefangen und bis zur erneuten Vermittlung liebevoll versorgt. In 2015 waren es 11 Hunde und 3 Katzen, von denen jedoch auch einige schon in 2014 oder noch früher vermittelt waren. Basierend auf den Vermittlungszahlen des Jahres 2015 ergibt dies bei den Hunden eine Rücklaufquote von 1,8 %, bei den Katzen von 1,6 %.



## Flüge und Flugpaten

Die Organisation der Transporte ist ein wichtiges Thema in unserem Verein, da uns die Insellage vor Probleme stellt, die Vereine, die auf dem Festland Europa agieren, nicht kennen. Der Transport von einzelnen Tieren mit Pkw und Fähre von Sardinien nach Deutschland ist zeitraubend und nicht effizient, daher wird diese Möglichkeit selten und ausschließlich mit Autopaten genutzt.

Transportmittel der Wahl ist das Flugzeug. Da jedoch Fluggesellschaften wie Ryanair und Easyjet gar keine Tiere zulassen, beschränken sich die Möglichkeiten dann auf Germanwings (die aber nur Kleintiere in der Kabine mitnehmen), Lufthansa (bei denen jedoch meist nur ein Frachtplatz möglich ist) und auf Air Berlin (die Tiere glücklicherweise sowohl im Frachtraum als auch in der Kabine befördert, allerdings maximal drei Frachtboxen). Die Kapazitäten sind also begrenzt.

Leider möchten nur wenige Touristen als Flugpaten aktiv bei der Tierrettung mithelfen bzw. wissen viele gar nichts von dieser Möglichkeit. Zudem ist Sardinien - anders als z. B. Mallorca - kein Winterreiseziel. Von Ende Oktober bis April steht nur durch Air Berlin ein sehr eingeschränkter Flugverkehr - sowohl was die Zahl der Flüge, der Zielflughäfen und der Frachtkapazitäten angeht – zur Verfügung.

Dies sind die Schwierigkeiten, die wir nicht ändern können. Wir müssen einfach versuchen, mit einer Mischung aus Flugpatenangeboten, Flügen von Team--mitgliedern sowie dem Zukauf von Flügen, um freiwillige Helfer zur Abholung der Tiere nach Sardinien zu schicken, das Optimum aus dem zur Verfügung stehenden Angebot zu machen.

Insgesamt waren es wieder mehr als 160 Flüge, mit denen wir Hunde und Katzen nach Deutschland geholt haben, davon waren über rund 50 von uns zugekauft, um auch in der Wintersaison unsere Tierschutzarbeit aufrechterhalten zu können. Um die 18.000 Euro haben wir dafür investiert. Insgesamt wurden 274 Frachtplätze für große Hundeboxen sowie 131 Frachtplätze in der Kabine für kleine Hunde oder Katzen von uns gebucht: Kostenpunkt rund 35.000 Euro. Doch ohne diese Investitionen lässt sich auf Sardinien keine zuverlässige, durchgängige Tierschutzarbeit realisieren.

# Wirksam helfen

## Helfer

In Deutschland besteht das Team aktuell aus rund 220 Personen, von denen die verschiedensten Aufgaben wie Buchhaltung, Vertragsverwaltung, Organisation von Vor- und Nachkontrollen sowie Fahrketten, Webseitenpflege, Forenbetreuung, Betreuung der Mitglieder, Spender und Paten, Flugplanung und Flugpatenbetreuung, Katzen- und Hundepflegestellen wahrgenommen werden.

Für unsere Tiere stehen mehr als 60 Katzenpflegestellen (davon mehrere für Langzeitpflegefälle) und knapp 90 Hundepflegestellen zur Verfügung. Einige dieser Pflegestellen sind seit Jahren konstant dabei, der größere Teil fluktuiert.

Elf Hundevermittler und sechs Katzenvermittler sorgen dafür, dass unsere Tiere ihr optimales Zuhause finden.



Auf Sardinien werden wir von rund 30 Helfern unterstützt, die die Tiere füttern, beherbergen, im Krankheitsfall betreuen, Kastrationen durchführen lassen, die Ausreisepapiere erstellen lassen, zum Flughafen fahren usw. Mit fast allen sind wir bereits seit Gründung von proTier e.V. eng verbunden.

## Finanzen

Effiziente, sinnvolle und zuverlässige Hilfe ist nur mit ausreichenden Finanzmitteln zu leisten. Da wir keine öffentlichen Zuschüsse erhalten, sind wir auf Zuwendungen tierlieber Menschen angewiesen.

Im Vergleich zum Vorjahr konnten wir unser Hilfsvolumen wieder deutlich steigern, und zwar um 6 %. Damit hatten wir auch das bislang größte Volumen seit Gründung unseres Vereins zur Verfügung. Bei den Spenden konnten wir uns über einen Zuwachs um 7 % freuen. Der Anteil der Spenden an den Gesamteinnahmen betrug in 2015 nun 38 %. Die Einnahmen aus Schutzgebühren sind entsprechen der hohen Anzahl an Hundevermittlungen ebenfalls gestiegen, und zwar um 12 %.

Dass wir trotz dieses tollen Ergebnisses einen rechnerischen Verlust von 293,28 Euro ausweisen, liegt daran, dass der PKW, den wir Ende 2013 erworben hatten, und der Giuseppina zur Verfügung gestellt worden war, leider abgeschrieben werden musste, da das Fahrzeug einen großen Fahrwerkschaden hatte und die Reparaturkosten den Wert des Fahrzeugs weit überschritten hätten.

An dieser Stelle danken wir allen Menschen, die auf ihre Weise zu diesem hervorragenden Ergebnis beigetragen haben: Unseren Fördermitgliedern, Paten und Spendern sowie allen Menschen, die eines unserer Tiere adoptiert haben. Und last but not least geht ein großes Dankeschön an das Team von proTier e.V. für den unermüdlichen und motivierten Einsatz.

| | | |
|---|---|---|
| **Einnahmen** | | |
| **Mitgliedsbeiträge, Spenden, Patenschaften** | | 130.155 € |
| **Schutzgebühren Katzenvermittlung** | | 22.255 € |
| **Schutzgebühren Hundevermittlung** | | 131.956 € |
| Transportpauschale Hundevermittlung | | 37.342 € |
| **Sonstige Einnahmen** (inkl. Umsatzsteuer) | | 21.843 € |
| **Gesamteinnahmen** | | **343.551 €** |
| | | |
| **Ausgaben** | | |
| **Italien** | | |
| **Tierarztkosten, Medikamente** | 70.852 € | |
| **Pension, Trainer Hunde** | 3.983 € | |
| **Futter, Zubehör** | 17.827 € | |
| **Flüge, Frachtplätze, Mietwagen, Kurierfahrten** | 68.850 € | |
| **Ausreisedokumente** | 6.171 € | |
| **Sonstige Kosten Prävention** | 308 € | |
| **Ausgaben Italien** | **167.991 €** | |
| | | |
| **Deutschland** | | |
| **Tierarztkosten, Medikamente** | 87.296 € | |
| **Futter, Zubehör Pflegestellen** | 19.996 € | |
| **Sonstige Kosten Prävention und Vermittlung** (Anschaffung Transport-boxen und Fallen, Kurierfahrten, Weiterbild. usw.) | 9.722 € | |
| **Pension, Trainer** | 17.783 € | |
| **Büro und Verwaltung** (Porto, Bankgebühren, Notar usw.) | 6.704 € | |
| **Versicherungen** | 2.148 € | |
| **Rechts- und Beratungskosten** | 3.801 € | |
| **Marketing** (Drucksachen, Internet) | 4.769 € | |
| **Abschreibungen** | 1.959 € | |
| **Sonstige Aufwendungen** (inkl. abziehbare Vorsteuer) | 21.675 € | |
| **Ausgaben Deutschland** | **175.853 €** | |
| **Gesamtausgaben** | | **343.844 €** |
| **Steuerlicher Verlust nach § 4 Abs. 3 EStG** | | **293 €** |

proTier e.V.
Tierschutz + Tiervermittlung

# „Man kann nicht allen helfen“, sagt der Engherzige und hilft keinem.

(Marie von Ebner-Eschenbach
österreichische Schriftstellerin, 1830-1916)

Seien Sie nicht engherzig.
Öffnen Sie Ihr Herz.
Helfen Sie unseren Katzen und Hunden.
Sei es aktiv in unserem Team oder durch Ihre Fördermitgliedschaft, Ihre Spende, Ihre Patenschaft.

**Vereinssitz**
proTier e.V.__Eichenallee 29__41469 Neuss

**Kontakt**
Fon 02137 14027__Fax 02137 14026
info@protier-ev.de__www.protier-ev.de

**Vorstand**
Karin Kaulertz-Faulstroh__Wolfgang Faulstroh

**Bankverbindung**
VR Bank eG Dormagen__BLZ 305 605 48__Konto 211 36 86 017
**IBAN DE84305605482113686017__BIC GENODED1NLD**
PayPal__karin.faulstroh@protier-ev.de

**proTier e.V. ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Neuss unter der Nummer VR 2507 eingetragen. Der Verein ist durch aktuelle Bescheinigung des Finanzamts Neuss vom 11.02.2014, Steuernummer 122/5792/0812, als gemeinnützigen Zwecken dienend und zu den in § 5 Abs.1, Ziffer 9 KStG bezeichneten Körperschaften gehörig als besonders förderungs-würdig anerkannt. Die Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen nach §§ 51, 59, 60 und 61 AO wurde vom Finanzamt Neuss, StNr. 122/5792/0812 mit Bescheid vom 11.02.2014 nach § 60a AO gesondert festgestellt.
Wir fördern nach unserer Satzung den Tierschutz. Spenden an uns sind steuerlich absetzbar.
Wir verfügen über die Erlaubnis zur Tierschutzarbeit nach § 11 Abs. 1 Nr. 5 TierSchG.**